

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 26

Illustration: -und iich?

Autor: Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

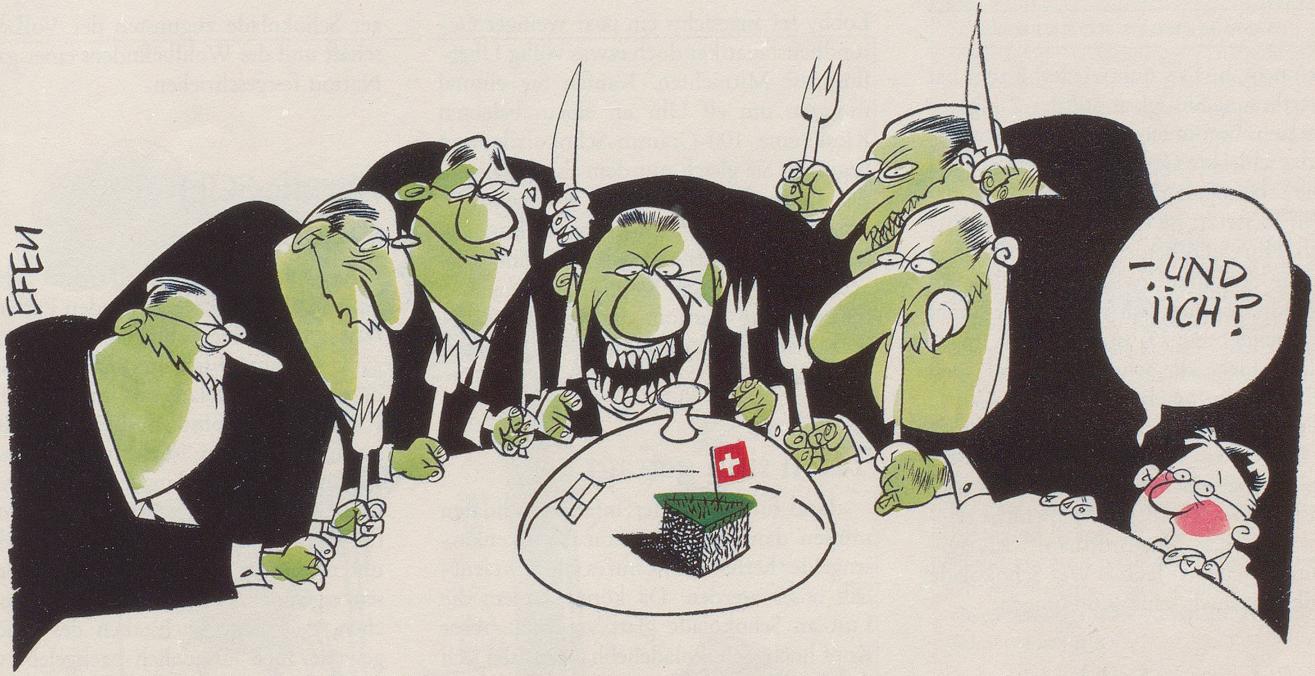
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abschied in Ehren

Personelle Wechsel unter der Bundeskuppel werden immer früher bekanntgegeben. So können alle möglichen Nachfolger und -innen rechtzeitig zum Start antreten. Die beiden Zürcher Nationalrätinnen Doris Morf und Lilian Uchtenhagen haben ihren Rücktritt angekündigt, Doris Morf bereits auf nächstes Frühjahr hin, sobald sie noch laufende Arbeiten beim Europarat abgeschlossen hat. Bei ihr wird immerhin beim Rücktritt klar, dass auch sie offenbar ihr Tätigkeitsgebiet hatte; den meisten ist Frau Morf im Parlament ohnehin nur durch ihr strohblondes Haar aufgefallen. Lilian Uchtenhagen ihrerseits kann für sich den Ehrentitel der Alt-Bundesrats-Kandidatin in Anspruch nehmen.

Getrübte Festfreude

Der freisinnige Aargauer Nationalrat Willy Loretan, Stadtammann von Zofingen, feierte in diesen Tagen seinen 55. Geburtstag. Getrübt war die Festfreude, als just am Geburtstag auf der Stadtkanzlei Zofingen von der linksalternativen Gruppierung «Läbigs Zofingen» eine Initiative eingereicht wurde, welche eine Amtszeitbeschränkung von 12 Jahren verlangt, was Willy Loretan im Fall einer Annahme den Sessel als Stadtammann kosten könnte. Gleichzeitig wollen die Initianten auch noch erreichen, dass

Stadtammannamt und Nationalratsmandat als unvereinbar erklärt werden. Die Initiative könnte sich allerdings auch als Rohrkrepierer entpuppen. Meisterschütze Loretan lässt sich so schnell sicher nicht «abschiessen».

Aufsässige Demokratie

Kurt Suter, Direktor des Bundesamtes für Strassenbau, hat ein ausgesprochen angeschlagenes Demokratieverständnis. Da referiert er öffentlich, die Initianten der «Klee-Blatt»-Initiative seien «aufsässige Gruppen von Strassen- und Verkehrsgegnern», sie würden zudem demokratische Mittel missbrauchen. Wer als Bundesamts-Direktor das Grundrecht der Volksinitiative nicht mehr zu achten weiß, hätte eigentlich schon lange seinen Platz zu räumen, so fordern es denn auch verschiedene Parlamentarier. Bundesrat Ogi, Suters Chef, sieht sich offensichtlich in der Klemme. Sein Strassenbau-Chef geriet schon mit seiner Südafrika-Reise in die negativen Schlagzeilen. Für Bundesrat Ogi ist der Fall allerdings nicht so schlimm, er hat Suter – wie Ogi vor dem Nationalrat erklärte – «ermahnt». Zur Konterattacke schreiten die Initianten der «Stopp dem Beton»-Initiative: Für sie ist es eine Ehre, von «kompetenter Seite» als «aufsässig und sendungsbewusst» bezeichnet zu werden.

Ziegler's alte Fasnacht

Sonst sieht er die Probleme meist als erster. Schon wo sie noch gar nicht sind, ist Jean Ziegler, das Genfer Enfant terrible der Sozialdemokraten, mit einem Vorstoß zur Stelle. Diesmal aber hinkt er wie die alte Fasnacht hintendrein. Nachdem der Waadtländer Daniel Brélaz und der Genfer Guy Olivier Segond alle hintereinander bereits dem eingereichten Vorstoß des Solothurners Rolf Büttiker vom 7. März 1989 nachgehinkt waren, kam am 16. März auch noch Jean Ziegler und verlangte dasselbe: Stimm- und Wahlrechtsalter ab 18. Doch Ziegler wollte sicher nur zeigen, dass es auch vier Anläufe an der Urne brauchen wird. Der erste scheiterte ja bekanntlich am 18. Februar 1978. *Lisette Chlämmerli*

REKLAME

Warum

gönnen Sie sich zwischen der nächsten und übernächsten HYPOZINS-RUNDE nicht eine Verschnaufpause?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
CH-6979 Brè s. Lugano
091/51 47 61